

Speleoworld – Frankreich-Tour Ardeche April 2004

Nach laaaaanger Pause standen endlich wieder auch ´mal tiefere Höhlen auf dem Programm – von vielen erwartet, erhofft, ... ;-))

Mit mehreren Freunden – unter anderem einigen vom Forschungsteam von ISAAK – wollten wir uns im Ardeche-Gebiet ein bisschen über und unter Tage umsehen. Da viele Familien mit ihren Kindern anreisen wollten, ergaben sich nur ein paar Gelegenheiten für „richtige“ Höhlen, aber auch Wanderungen und Kanutouren sind in der genialen Landschaft Südfrankreichs einfach ein Traum...

*

Nach mehr oder weniger direkter Anfahrt (Gandalf und Elmar hatten noch Freunde in Roanne besucht; Flipper hatte aus weltanschaulichen Gründen wieder sämtliche mautpflichtigen Autobahnen gemieden; Hans-Jürgen und Family (Petra, Simon und Leon) waren über Karlsruhe angereist), kamen alle endlich am **Samstag, 10. April** abends in SALAVAS am Campingplatz (Le Casque Roi) an. Die Wettervorhersagen waren für diese Woche sehr gemischt, und der zuständige Wettergott hatte auf der Anfahrt bereits eine vollständige Vorschau aller seiner möglichen Spielarten gegeben: kleinen, feinen Regen, Regen mit riesigen, platschenden Tropfen, Hagel, Schnee und ... SONNE! Doch, ab der Autobahnraststätte „Porte du Soleil“ (Nomen est omen, aha!) riss tatsächlich der Himmel auf und man konnte sogar ein bisschen von der Landschaft erkennen...

Genauso unterschiedlich wie die Anfahrtsrouten sollten auch die Übernachtungsarten sein: Hans-Jürgen und Familie wollten eisenhart und gnadenlos auf jeden Fall zelten, notfalls mit Wassergräben um die eigene Hütte(!), Flipper hatte vorsorglich seinen weltreisetauglichen Tourbus dabei und Gandalf und Elmar – zu Unrecht zu Beginn als die absoluten Weicheier der Truppe verschrieen – hatten beschlossen, ein „Mobil Home“, also einen Wohnwagen, zu mieten.

Und nach einem umfangreichen Abendessen endete dieser erste Abend mit einem Besuch auf dem Camping Zamenhof und einer kleinen Wiedersehensfeier mit allen anderen Höhlis von ISAAK...

*

Als am **Sonntag, 11. April** zunächst ausgiebigst der Osterhase durch den Zeltplatz gehoppelt und das Frühstück fast schon Brunch geworden war, ging es zusammen mit noch mehr Familien und noch mehr Kindern

auf eine Wandertour: von **LES PEDES** zum **LE PETIT BOIS** an der Ardeche, eine schöne Strecke durch alte Olivenhaine auf der Hochebene, einigen steinigen „Kletterstellen“ für die Kleinen und als absolutem Highlight einer richtigen Höhle – in der auch noch der Osterhase unterwegs gewesen sein musste... Und nach den Strapazen dieser langen Tour lässt man sich natürlich mittags sehr gerne am Wasser zu einem Picknick hinreißen und die Kinder (große und kleine *g*) an und in der Ardeche spielen. Zurück an den Autos ging es über LABEAUME und LAGORCE zurück zum Campingplatz, wo der Gasherd im Wohnwagen zeigen durfte, dass auch ein 3-Gänge-Menü für 7 Personen nicht wirklich ein Problem darstellt.

Und wie es so Usus werden sollte: auch an diesem Abend gab's wieder Wein und Tourenplanungen bei den Freunden am anderen Campingplatz...

*

Am **Montag, 12. April**, stand dann nach einem wie immer reichlichen Frühstück endlich die erste Höhle an: Hans-Jürgen, Flipper, Jeli, Jörn und ich (Gandalf) machten uns auf, die **LA BUSE** („Gullydeckel“) zu suchen. Sie befindet sich in der Nähe von BARJAC (auf der Straße nach St.-Privat-de-Champclos) und wurde bei Straßenbauarbeiten entdeckt. Dementsprechend liegt ihr Eingang auch unmittelbar neben einer der wenigen Leitplanken der Gegend...

Nach einigem Geschmadder, Gekrabble und einer Engstelle gelangt man zu einer Abseilstelle (etwa 20m; 2 Umsteigstellen; 1 Abweiser 1,5m) und von dort in die erste von mehreren großen Hallen mit teilweise gigantischem Tropfsteinschmuck. Einige der dort gewachsenen Excentriques dürften nach den geltenden Regeln der Physik so eigentlich nicht existieren! Wir beschlossen, uns nach dem von Frank am Vorabend gemalten Plan zunächst rechts zu halten, um über einige Kletter- und Engstellen in eine ganz besonders schöne Halle zu gelangen. Leider wurde dieses Vorhaben nach einiger Zeit durch drei vor uns herumhantierende Holländer zunichte gemacht, die offensichtlich beschlossen hatten, in einem engen Mäander eine Abseilstelle einzubauen. Von uns konnte sich das keiner so genau erklären, denn in Franks Plan kam beim besten Willen keine weitere Abseilstelle mehr vor – und schon gar nicht an dieser Stelle! Und so entschlossen wir uns nach einiger Warterei, als vor uns wirklich nichts mehr weiterging, zum Rückzug und einem Blick in den linken Teil der Höhle. Als wir jedoch nach einer ausgiebigen Fotosession und einer kleinen Stärkung von der großen Halle aus wieder starten wollten, ließ sich der von Frank beschriebene Durchstieg auch nach hartnäckiger Sucherei nicht finden. Also: frustriertes Aufsteigen zum Tageslicht...

Da sich in unmittelbarer Nähe unseres versteckten Parkplatzes (Osterzeit in Frankreich!) jedoch noch eine Höhle befinden sollte, zogen die beiden Unermüdlichen (Flipper und Hans-Jürgen) noch einmal los, um den Eingang zu suchen. Zurück waren sie erst nach einer halben Stunde wieder – sie hatten den Eingang zur **BARBETTE** nicht nur gefunden, sondern auch eine kleine Expedition unternommen und die Tour für kindertauglich erklärt...

Und weil am Campingplatz eh´ keiner Lust auf Kochen hatte, gab´s an diesem Abend Familienpizza – mit alles ;-)). Und wie an jedem Abend auch hier: Wanderung zum anderen Campingplatz und Tourplanung für den kommenden Tag. Da Elmar keine besondere Lust auf Höhle hatte („Ich gehe ´mal mit den Kindern mit, aber des langt dann auch!“), sollte nur Flipper an eine andere Gruppe „verkauft“ werden und wir wollten am kommenden Tag ausführlich in RUOMS einkaufen gehen.

*

Als wir am kommenden Morgen (**Dienstag, 13. April**) nach einem gemütlichen Frühstück Flipper bei den „Höhlis“ abgeben wollten, stellte sich heraus, dass diese aufgrund der Witterungsverhältnisse die geplante Tour nicht machen konnten (sie war buchstäblich ins Wasser gefallen!). Und was bleibt an einem angefangenen Vormittag schließlich anderes übrig, als sich ausgiebig den kleinen Ort anzuschauen, über alte Gebäude zu staunen, zur **JEAU** – dem Hauskletterfelsen – hoch zu laufen und dort nach einem Picknick in der endlich wärmer werdenden Sonne ein paar Griffe am Fels zu machen. Ohne Ausrüstung, nur so ein bisschen bouldern...

Auf dem Rückweg zum Campingplatz besorgten wir uns noch Infos über Kanutouren auf der Ardeche und beschlossen, eine Bootsfahrt für den nächsten Tag einzuplanen. Und nach weiterer kurzer Beratung mit ALLEN (18 Personen!!!) anderen war auch das Abendessen des Tages festgelegt: Grillen! Und zwar diesmal an unserem Campingplatz...

*

Da der Wetterbericht für die kommenden Tage eine weitere Wetterverschlechterung voraussagte (Ja, es war wirklich a... – äh - ... gesäßkalt!), beschlossen Flipper, Elmar und Gandalf am **Mittwoch, 14. April** die Kanutour auf der Ardeche zu machen. Leider hatte der Bootsverleih direkt neben dem Campingplatz keine „richtigen“ Kajaks mehr (die stellen alle um auf „unsinkbare“ Plastik-Kanus!), aber immerhin - dreimal die große Tour: von SALAVAS nach SAUZE (ca. 32 km).

Spaß war zwar unheimlich mit am Start, aber die Tatsache, dass nasse T-Shirts nicht mehr wirklich wärmen und auch ein Neo nicht immer das

ultimative Heizkissen ist, haben schon ein bisschen negativ beeinflusst. Vor allem, als Flipper unbedingt beweisen musste, dass die Plastikkanus NICHT wirklich unsinkbar sind. Ob absichtlich oder nicht, lasse ich jetzt zu seinen Gunsten offen... ;-)

Jedenfalls wurde es immer kälter, die ersten richtigen schwarzen Wolken zogen auf, und als wir von SAUZE mit dem Auto wieder abgeholt wurden, begann es tatsächlich zu regnen. Und nachts wurde dann aus dem leichten Regen auch noch ein gepflegter Sturm. FRUST!

*

Für **Donnerstag, 15. April**, war endlich wieder eine Höhle geplant. Mit einigen der Dresdener Gruppe wollten Flipper, Hans-Jürgen und Gandalf die **GROTTE DES NEUF GORGES** besuchen. Diese besteht aus neun Tageslichtschächten (daher der Name!) und hat eine Gesamttiefe von 124m. Bedingt durch den immer noch leichten Regen und die nur bedingte Motivation einiger Teilnehmer wurde dieser Plan jedoch ziemlich kurzfristig wieder verworfen. Statt dessen sollte nun die Kindertour in die **BARBETTE** stattfinden. Mit von der Partie waren neben Flipper, Elmar und Gandalf auch Hans-Jürgen und Joe mit ihren Familien, also insgesamt vier Kinder und sieben Erwachsene.

Kurz und gut: nach kurzer Eingewöhnungszeit für die „Unterweltneulinge“ und einigen kleinen Kletterstellen machte es wirklich jedem Spaß, sich richtig schmutzig machen zu dürfen. Und dass einer der Erwachsenen durch eine Engstelle nicht mehr durchpasste, trug vor allem bei seinen Kindern noch einmal sehr zur Erheiterung bei... ;-))

Da diese Tour aber für die „erfahrenen“ Speleologen nicht anspruchsvoll genug war, es draußen eh' regnete und die Kinder nach Hause wollten, beschlossen Hans-Jürgen, Flipper und Gandalf, nun doch noch etwas mit Abseilen zu machen. Geplant war die **AVEN DE LA SALAMANDRE** bei Méjannes-le-Clap. Normalerweise führt in diese Höhle ein etwa 50m tiefer, offener Schacht (nach ca. 10m absolut freihängend in einer gigantischen Kuppel), doch irgendwie sollte es an diesem Abend nichts mehr werden: an der Höhle war gerade eine Gruppe Franzosen damit beschäftigt, einigen Neulingen das Einbauen zu erklären und dazu gleichzeitig mehrere Abseilstellen einzurichten. Dumm war in diesem Zusammenhang nur, dass leider nicht alle von ihnen eingesetzten Seile bis zum Boden der Höhle reichten und somit die Sache sehr zeitaufwendig wurde. Als wir nach 45 min. Warten immer noch keine Chance sahen, unser Seil IRGENDWO am Schacht anzubringen (Unten wäre die Höhle dann ja groß genug für alle gewesen!), entschlossen wir uns schweren Herzens und leicht angesäuert zum Rückzug... Auf dem Rückweg schauten wir aber noch bei der **AVEN DE L'AGAS** vorbei, nur um sicherzugehen, dass wir sie im Falle einer plötzlich wieder aufkommenden Lust auf tiefe Schächte auch finden würden...

Total frustig am Campingplatz angekommen konnte uns nur noch ein voller Topf mit Super-Spaghetti wieder ein bisschen aufheitern. Und natürlich musste es auch jetzt wieder kräftig regnen...

*

Wie jeden **Freitag** war auch am **16. April** wieder Markt in **RUOMS**, und nachdem es den Vormittag über ziemlich trocken war, entschlossen wir uns alle zu einem Einkaufs- und Frühstücksbummel über den Wochenmarkt. Klasse Sache: superleckerer Käse, Wurst, alles mögliche Kleinzeugs... ☺ Und nach Marktende besuchten wir nochmals den riesigen Supermarkt, um uns auch für die Rückfahrt und Daheim mit allen möglichen ortstypischen Leckereien einzudecken.

Und weil wir ja noch eine Tour offen hatten, machten sich Hans-Jürgen, Flipper und Gandalf am Nachmittag nochmals Richtung Méjannes-le-Clap auf, um die **AVEN DE LA SALAMANDRE** nun doch noch erfolgreich zu besuchen.

Diesmal waren wir die einzigen, und nachdem Hans-Jürgen wie immer professionell eingebaut und alle nochmals auf die unbedingte Notwendigkeit von Bremskarabiner und Handschuhen (Remember Günter 2001!!!) hingewiesen hatte, ging's ab ins Reich der Dunkelheit.

Die Tour war wie immer klasse! Unten erwartet einen nach einer gigantischen Schutthalde aus Lehm, Steinen, Blättern und wer weiß was sonst noch alles zunächst einen riesige Halle mit riesigen Tropfsteinsäulen, teilweise umgestürzt, aber alle mit genialen Formen und Farben. Und das Highlight jeder Fahrt hierher ist die „Kristallhalle“, in der die gesamte Decke mit allen möglichen Kristallen und Excentriques übersät ist. Dieses Mal gab es dazu noch eine riesige Überraschung: an einem der Exzentriker-Kristalle hing einsam und alleine eine Fledermaus... Echt eine lohnende Tour. Und wie immer: Gandalf baut aus!

Zurück am Campingplatz gab's dann ein „Absackerbierchen“ zusammen mit Elmar, Hans-Jürgen und Petra, was zugleich auch schon unser aller Abschiedsbierchen sein sollte. Hans-Jürgen und Family wollten am nächsten Tag bereits ziemlich bald Richtung Heimat aufbrechen, Flipper dann am Nachmittag. Gandalf und Elmar beschlossen, noch bis zum Sonntag zu bleiben.

*

Nach Verabschiedung der Hajo-Familie und ein bisschen Alibi-Packerei beschlossen Flipper und Gandalf, am **Samstag, 17. April** der **BARBETTE** nochmal einen Besuch abzustatten. Geplant war eine gezielte Tour in den Bereich hinter der Engstelle, der ja beim letzten Besuch für einen der Teilnehmer limitierend war ;-). Nachdem wir beide

nach einem 15-m-wirklich-Flachkrabbelgang nass bis auf die Haut waren, wurden wir mit mehreren Hallen mit traumhaften Tropfsteinen mehr als belohnt: durchsichtige Sinterfahnen, kleine Wasserbecken – einfach traumhaft! Und Flippi musste natürlich fotografieren, bis die Linse glühte...

Nachdem unsere Höhlensachen nach dieser Tour nun definitiv und endgültig RICHTIG nass und dreckig waren, beschlossen wir, alles gleich in die Ardeche zu legen und dort waschen zu lassen. Lieber mit nassen Sachen heimfahren als mit dreckigen! (Obwohl ich ja immer noch der Meinung bin, dass Schlaze-Waschen Unglück bringt! *g*). Und obwohl bei unserer Wascherei noch die Sonne ausnahmsweise richtig warm vom wolkenlosen Himmel geschienen hatte, musste es zurück am Campingplatz wieder aus allen Eimern schütten...

Egal, erst noch ausgiebig Mittagessen, bevor Flipper sich dann auch auf den langen Heimweg machte (Nein, auch diesmal wieder ohne Autobahn!).

Und nachdem sich das Wetter an diesem Tag überhaupt nicht mehr veränderte, genossen Elmar und Gandalf den letzten Nachmittag in Frankreich vor dem Rechner beim Einscannen und Bearbeiten von Urlaubsfotos, bevor's am nächsten Morgen auch wieder Richtung Heimat ging – auf Autobahnen!

Fazit der Tour: irgendwie war's schon wieder schön, aber Ostern war dieses Jahr einfach zu bald. Und wenn man früh aufwacht und der Tau auf den umstehenden Zelten gefroren ist, ist das sicher ein untrügliches Zeichen, dass nächstes Jahr die bessere Zeit für eine solche Tour an Pfingsten wäre...

Karin Besold